

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland  
Tel.: Fax.:

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung  
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
☐ Freihändige Vergabe  
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 08.12.2025 Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 09.12.2025 Uhrzeit 00:00

## Ort

## Raum

Bindefrist endet am 07.01.2026

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

## Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme  
**10186-E7-0011 9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel**  
**Schloß Güstrow**

Vergabenummer Leistung  
**25A0161S Landschaftsbauarbeiten**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
☐ 227 Zuschlagskriterien  
☐ 242 Instandhaltung  
☐ Informationen zur Datenerhebung  
☒ Pläne zur Ausschreibung, Logistikhandbuch  
☒ Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen  
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel  
☐ 228 Nichteisenmetalle  
☐ 241 Abfall  
☐ 244 Datenverarbeitung  
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten  
☐  
☐  
☐  
☐

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- ☒ 213 Angebotsschreiben  
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm  
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung  
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer  
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222  
☐ 224 Angebot Lohnleitklausel  
☒ 233 Nachunternehmerleistungen  
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft  
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten  
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_  
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin  
☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK  
☒ Erklärung nach TVgG MV Bau, Anlage 1 + 2 (Unterschrift in Textform)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer  
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223  
☐  
☐

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform  
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)  
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
☒ Erklärung zum Datenschutz  
☐

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.  
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
☐  
☐

**4 Losweise Vergabe**

- ☒ nein  
☐ ja, Angebote sind möglich  
☐ nur für ein Los  
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
☐ nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
☒ für die gesamte Leistung  
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☒ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:  
 Sanierungsarbeiten an der Böschungsmauer

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot  
☐

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf  
☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>10186-E7-0011</b>	Baumaßnahme: <b>9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel</b>
Vergabenummer: <b>25A0161S</b>	Leistung: <b>Landschaftsbauarbeiten</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

### Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

#### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

#### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

#### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

### 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

### 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0161S	
Baumaßnahme <b>9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel Schloß Güstrow</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (Unterschrift in Textform)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- ☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

**2.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐



Vergabenummer	25A0161S
---------------	----------

Baumaßnahme

**9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel****Schloß Güstrow**

Leistung

**Landschaftsbauarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **02.03.2026**
- ☐ spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **29.05.2026**
- ☐ innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

**1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:**

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

**2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.**

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**10186-E7-0011**

**9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel**

**Schloß Güstrow**

Vergabenummer

Leistung

**25A0161S**

**Landschaftsbauarbeiten**

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3 Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Vorbemerkung Teil 1**

Vorbemerkung:

In der Schlossanlage Güstrow finden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt.

Im Rahmen der denkmalgerechten Sanierung des Nordflügels (9. Bauabschnitt) werden die denkmalgeschützten Außenanlagen auf dem Schlosshügel hergerichtet. Der Denkmalschutz umfasst die gesamte Außenanlage mit Schlosshügel, Sandsteinmauer und Pflasterung der Nordgrabengasse.

Die Vegetationsflächen nördlich des Gebäudes werden nach erheblichem Bodenauftrag/-abtrag neu profiliert und mit Bodendeckern und Staudengruppen bepflanzt.

Zur tieferliegenden Nordgrabengasse wird der Schlosshügel durch eine Böschungsmauer begrenzt. Diese besteht aus einer Beton-/Stahlbetonwand mit Vormauerung aus Sandsteinblossen. Die Mauer ist zu sanieren.

Die östlich anschließenden Flächen des Wirtschaftsgebäudes und die vor dem ehemaligen Mittelbaus inklusive des dortigen Abschnitts der Böschungsmauer wurden schon im Rahmen des 2. BAs saniert.

Feuerwehr:

Die Nordgrabengasse dient als Feuerwehrezufahrt. Die Arbeiten sind so zu organisieren, dass die Nordgrabengasse frei ist bzw. im Notfall kurzfristig freigemacht werden kann. Der tatsächliche Arbeitsbereich in der Gasse ist möglichst klein zu halten, damit die Feuerwehr von beiden Seiten an den aktuellen Baubereich heranfahren kann und eine kontinuierliche Erreichbarkeit der umliegenden Gebäude durch die Feuerwehr gewährleistet wird.

**Vorbemerkung Teil 2**

Baustellenlogistik:

Für die gesamte Schlossbaustelle ist ein Logistikkordinator zuständig. Dieser stellt die Baustelleneinrichtung, übernimmt die Materialtransporte der Grossbaustelle und stimmt die Lieferungen mit den Auftragnehmern aller Gewerke ab.

Das Logistikhandbuch mit dem Baustelleneinrichtungsplan stellt die Baustelleneinrichtung, logistischen Abläufe und verkehrssichernden Maßnahmen dar. Die dortigen Vorgaben sind zwingend zu beachten. Das Logistikhandbuch kann beim SBL angefordert werden.

Die Zufahrt über die Schlossstraße zur Nordgrabengasse des Schlosses darf nur mit Fahrzeugen von maximal 8m Länge und 7,5 t genutzt werden.

Der gesamte Baustellenverkehr ist über das vom Logistikdienstleister bereitgestellte Logistiksystem abzuwickeln.

Für Fragen der Logistik steht der Logistikkordinator zur Verfügung. Er ist in erster Linie Ansprechpartner für verantwortliche Bauleiter, Poliere oder Vorarbeiter, die logistische Prozesse auf ihren Bauabschnitten betreuen. Fragen bezüglich möglicher Lieferzeiten, Umschlag- und Lagermöglichkeiten auf den Baufeldern sind mit dem Logistikkordinator zu klären.

Für alle Gewerke findet vor Arbeitsaufnahme ein Einweisungsgespräch durch den Logistikkordinator statt.

Eine Containeranlage mit Sanitär- und Duschcontainer ist vorhanden.

Die Kosten für das Einrichten und Räumen der Baustelle, das Vorhalten der Baustelleneinrichtung und aller Maschinen für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen, sowie für die Abstimmung mit dem Logistikkordinator sind in die nachfolgenden Einheitspreise einzurechnen, soweit in den Positionen nichts anderes angegeben ist.

**Vorbemerkung Teil 3**

Erreichbarkeit des Hangs für Maschinen (z.B. Mobil-Bagger klein): Maschinen können nur von der Nordgrabengasse aus auf den Schlosshügel gehoben werden. Ein Kraneinsatz ist dort nicht möglich.

Während der Arbeiten ist ein Bautagebuch in Form von Tagesberichten zu führen. Die Tagesberichte sind wöchentlich bei der Bauüberwachung abzugeben.

Alle Mengenangaben des LVs sind vor Auslösung einer Bestellung / Lieferung vor Ort zu überprüfen. Abweichungen sind der Bauüberwachung mitzuteilen.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Arbeiten am östlichen Abschnitt der Böschungsmauer (2.BA) Abdecksteine neu geliefert, die auf der Baustelle gelagert sind. Diese Steine sowie ebenfalls dort gelagerte, gebrauchte Abdeck- und Mauersteine sind für die Sanierung der Böschungsmauer zu nutzen.

Zur Abrechnung erstellt der AN ein digitales Aufmaß des Baubereichs vor Beginn der Bodenarbeiten sowie ein Bestandsaufmaß nach Abschluss der Arbeiten.

Es stehen Anschlüsse für Baustrom und Bauwasser gem. Logistikhandbuch zur Verfügung.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Entsorgung:

Die Entsorgung von anfallenden Bauabfällen ist über einen einheitlichen Prozess der zentralen Abfallentsorgung auf der Baustelle geregelt. Alle am Bau beteiligten Unternehmen sind verpflichtet sich dem zentralen Entsorgungsprozess unterzuordnen. Das Aufstellen eigener Fraktionscontainer ist nicht gestattet.

Die Entsorgung geschieht über den Baulogistikbetrieb. Dieser stellt die Container auf Abruf zur Verfügung und regelt die Entsorgung.

#### Vorbemerkung Teil 4

Die Böden im Projektgebiet sind nicht homogen. Sie bestehen aus gestörten Böden nach Baumaßnahmen aus mehreren Jahrhunderten:

oberste Schicht: humos-sandig-lehmige Auffüllung, Schichtdicke bis ca. 50 cm, teilweise stark mit Ziegelbruch, Ziegel- und Kalkmörtelsplitt durchsetzt,

untere Schicht: leicht humoser Lehm (ältere Auffüllung).

Alle Arbeiten sind mit der notwendigen Sorgfalt auszuführen. Die gesamte Außenanlage mit Schlosshügel, Sandsteinmauer und Pflasterung der Nordgrabengasse steht unter Denkmalschutz.

Der Denkmalschutz ist zu beachten.

#### 10 GELÄNDEFLÄCHEN

##### 10.1 Hangflächen abräumen

Hangflächen abräumen

von ca. dreijährigem Aufwuchs einschließlich Wurzelwerk,

Aufwuchs Gras, Stauden, Brombeeren, einzelne Weidensämlinge,

Aufwuchshöhe bis 400 cm, im Durchschnitt 200 cm,

Astwerk, Wurzeln, Schnittgut / anfallende Stoffe aufnehmen und in bauseits bereitgestellte Transportmittel (Container, LKW) des Baulogistikers laden.

Ort: gesamter Hangbereich an der Nordgrabengasse vor dem Nordflügel

245,000 m<sup>2</sup>

#### Vorbemerkung Bodenarbeiten

Vorbemerkung Bodenarbeiten:

Die Arbeiten sind mit der notwendigen Sorgfalt auszuführen. Beim Auftreten von Fundamentrelikten oder anderen historischen Funden sind unverzüglich die Arbeiten im Fundbereich zu unterbrechen und die Bauüberwachung sowie der AG zu informieren.

Die Böschungsmauer ist durch Abdeckung im Ladebereich (Containerstellung auf Nordgrabengasse) zu schützen.

Die Belastbarkeit der Böschungsmauer ist zu beachten. Befahren eines mind. 2 m breiten Streifens direkt oberhalb der Mauer ist untersagt.

Die vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen sind grundsätzlich zu erhalten.

Der AN hat die entsprechenden Pläne beim SBL anzufordern, einzusehen und sich über Leitungsverläufe vor Maßnahmenbeginn zu informieren.

##### 10.2 Boden profilgerecht lösen

Boden profilgerecht lösen, fördern und lagern,

in Vegetationsflächen unter erschwerten Bedingungen,

Boden inkl. Grasnarbe/Krautschicht/Laubauflage,

Abtragstiefe 0,30 bis 1,2 m, im Durchschnitt 0,60 m,

Unterbau und Untergrund durch Eigenlast der Einbaugeräte nicht höher verdichten als Verdichtungsgrad mind. DPr 0,92,

inkl. Herstellung eines Grobplanums als Untergrund des zu liefernden Oberbodens,

Homogenbereich 1:

bestehend aus gestörten Böden nach Baumaßnahme,

oberste Schicht 1: humos-sandig-lehmig Auffüllung, Schichtdicke bis ca. 50 cm, teilweise stark mit Ziegelbruch, Ziegel- und Kalkmörtelsplitt durchsetzt,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Schicht 2: leicht humoser Lehm, (ältere Auffüllung)			
	Masseanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 < 20%,			
	Masseanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 < 5%,			
	Konsistenz DIN EN ISO 14688-1 fest,			
	Lagerungsdichte: dicht,			
	erdfeucht,			
	Aushub in Containern des Baugewerkschafters laden,			
	Entsorgung durch Baugewerkschaftler,			
	Flächen:			
	Vegetationsflächen, Breite bis 6,50 m oberhalb der Böschungsmauer in der unteren Hanghälfte.			
10.3	100,000 m <sup>3</sup>		_____	_____
	<b>Unterbodenauftrag</b>			
	Unterbodenauftrag			
	zur Herstellung eines Hangs,			
	lagenweise, setzungsfrei bis UK Oberboden einbauen			
	inkl. verdichten,			
	Material lehmiger Füllsand,			
	liefern und einbauen.			
	Einbauhöhe bis 1,30m,			
	Einbauort oberer Hangbereich vor der Schlossfassade,			
	die Lehm-Abdeckung des historischen Fundamentmauerwerks darf nicht beschädigt werden.			
10.4	90,000 t		_____	_____
	<b>Lieferung Oberboden</b>			
	Oberboden liefern,			
	Bodengruppe 4 (a, b) DIN 18915, frei von Unkräutern,			
	Fremd- und Schadstoffen ohne Herbizidbehandlung.			
	Substrat ist durch Eigenüberwachung gem. DIN 18320 Abs 3.1.7 zu prüfen.			
10.5	146,000 t		_____	_____
	<b>Einbau Oberboden</b>			
	Oberboden profilgerecht im Bereich der Vegetationsflächen auftragen,			
	Schichtdicke 30 cm,			
	der Boden ist mit geeignetem Gerät für Pflanzungen			
	aufzutragen und 5 - 10 cm tief in den Unterboden			
	einzuarbeiten, ohne den Boden zu verdichten,			
	inklusive herstellen eines Grobplanums der obersten Bodenschicht.			
10.6	245,000 m <sup>2</sup>		_____	_____
	<b>Feinplanum für Pflanzfläche</b>			
	Feinplanum für Pflanzfläche herstellen,			
	zulässige Abweichung von der Ebenheit 4 cm			
10.7	245,000 m <sup>2</sup>		_____	_____
	<b>Zulage Herstellung Mulde</b>			
	Zulage für die Herstellung einer Mulde vor der Böschungsmauer,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Breite variiert von 0,60 m bis 1,40m, im Mittel 1,20 m			
10.8	30,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Erosionsschutzgewebe zur Böschungssicherung</b> Erosionsschutzgewebe zur Böschungssicherung, Erosionsschutzgewebe aus 100 % Kokosfaser, Flächenmasse 350 - 500 g/m <sup>2</sup> . Leinwandbindung, nicht verschiebefest, Fadenabstand 20 - 30 mm. Überlappungsbreite max. 20 cm, Befestigung mit Drahtbügeln, Länge 30 cm, Menge 2 - 3 Stück/m <sup>2</sup> , Neigung der Böschung ca. 1:1,5 liefern und einbauen nach Herstellerangaben, einschließlich Mehraufwand bei der Bepflanzung der Matten mit Bodendeckern / Stauden, z.B. herstellen der Löcher für die Einzelpflanzen in den Matten, Abrechnung nach bedeckter Ansichtsfläche, Ort: Hang ohne Mulde vor der Böschungsmauer.			
10.9	215,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Grunddüngen Vegetationsfläche</b> Grunddüngen der Vegetationsfläche, aus mineralischen NPK-Dünger, Menge 20 g/m <sup>2</sup> , Nährstoffgehalt 12:12:17 + Spurenelemente liefern und aufbringen.			
10.10	245,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Lieferung und Einbau Rindenmulch 10/40</b> Lieferung und Einbau von strukturstabilem Rindenmulch, Körnung 10/40, Schichtdicke 3 bis 5 cm, Mulchstoffe dürfen keine pflanzenschädigenden Teile enthalten. Sie müssen so beschaffen sein, dass eine verwehungsstabile Mulchschicht entsteht. Rindenmulch muss den RAL-Gütebestimmungen GZ 250 entsprechen. Abstreuen der Vegetationsflächen, Feststellung der Dicke 3 Wochen nach Andeckung.			
	245,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Vorbemerkung Pflanzarbeiten:</b> Vorbemerkung Pflanzarbeiten: Die Pflanztiefe ist den Arten und Sorten entsprechend zu bestimmen. Der Transport der Pflanzen hat nur über den Ballen zu erfolgen. Pflanzen fach- und artgerecht vorhalten. Die Bauüberwachung ist 5 Werktage vor der Lieferung der Pflanzen zur Vorprüfung vor der Pflanzung zu informieren. Zu der Pflanzung gehören das Ausheben und Verfüllen der Pflanzlöcher sowie das Beseitigen von Verfestigungen / Verschlammungen der Pflanzlochwände und -sohlen. Pflanzlöcher sind in einer Breite auszuheben, die mindestens dem 1,5fachen Durchmesser des Wurzelwerkes oder des Ballens			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10.11	entspricht. <b>Aruncus dioicus St mTb</b> Aruncus dioicus  Waldgeissbart  St mTb  liefern und fachgerecht pflanzen			
10.12	5,000 St <b>Bistorta amplexicaulis 'Atropurpureum'</b> Bistorta amplexicaulis 'Atropurpureum'  Kerzen-Knöterich  St mTb  liefern und fachgerecht pflanzen			
10.13	20,000 St <b>Campanula latifolia var. macrantha St mTb</b> Campanula latifolia var. macrantha  Wald-Glockenblume  St mTb  liefern und fachgerecht pflanzen			
10.14	25,000 St <b>Carex pendula</b> Carex pendula  Riesen-Wald-Segge  St mTb  liefern und fachgerecht pflanzen			
10.15	50,000 St <b>Dryopteris filix-mas St mTb</b> Dryopteris filix-mas  Wurmfarn  St mTb  liefern und fachgerecht pflanzen			
10.16	50,000 St <b>Epimedium x perralchicum 'Frohnleiten'</b> Epimedium x perralchicum 'Frohnleiten'  Elfenblume  St mTb  liefern und fachgerecht pflanzen			
10.17	880,000 St <b>Vinca minor Bu 2xv. mTb Tr 5-7</b> Vinca minor  Kleinblättriges Immergrün - Singrün  Bu 2xv. mTb  Tr 5-7			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

liefern und fachgerecht pflanzen

880,000 St

**Vorbemerkung Fertigstellungs- / Entwicklungspflege:**

Vorbemerkung Fertigstellungs- / Entwicklungspflege:

Erreichen die Pflanzen keinen abnahmefähigen Zustand, werden weitere erforderliche Pflegegänge nicht vergütet. Bei erforderlichen Ersatzpflanzungen verlängert sich der Zeitraum der Fertigstellungspflege entsprechend.

Der Beginn der einzelnen Pflegegänge ist dem AG schriftlich unaufgefordert drei Tage in voraus anzuzeigen.

- Bei allen beschriebenen Pflegemaßnahmen sind die Ansprüche der Arten und Sorten neben den Pflanzzielen zu berücksichtigen.

- Langfristiges Ziel aller Pflegemaßnahmen ist die Erreichung der gewünschten Funktionen der Pflanzungstypen.

- Die Maßnahmen sind fachgerecht gemäß den gültigen Normen und Gütebestimmungen durchzuführen. Eventuelle gesetzliche Vorgaben (z.B.: Naturschutz, Denkmalschutz) sind zu berücksichtigen.

- Eine Ersatzpflanzung ausgefallener Pflanzen durch mangelhafte, nicht fachgerechte Pflege ist zu Lasten des AN durchzuführen. Ersatzpflanzungen werden nur in vorheriger Rücksprache mit dem AG durchgeführt.

- Begleitend zu den Pflegemaßnahmen ist eine Überwachung der Pflanzen in Hinblick auf Krankheitsbefall, Schädlingsbefall, Wildverbiß, Beschädigungen sowie auf die Funktionsfähigkeit von Verankerungen, Sonnen- und Verdunstungsschutzeinrichtungen durchzuführen. Im Bedarfsfall sind befallende Gehölzteile art- und fachgerecht zu schneiden, Wundbehandlungen bei Wunden fachgerecht durchzuführen, sowie nicht mehr funktionsgerechte Verankerungen zu erneuern. Die anfallenden Materialien sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

- Bei der Bedrohung einzelner Pflanzen oder der Bestände durch starken Krankheits- oder Schädlingsbefall ist dies dem AG unverzüglich zu melden.

- Der AN hat Nachweise über den Transport und die Entsorgung der während der Pflege anfallenden Stoffe und Materialien zu führen. Die anfallenden Stoffe und Materialien müssen bis zum täglichen Arbeitsende aus dem Projektgebiet entfernt werden. Eventuelle Möglichkeiten der Zwischenlagerung im Projektgebiet sind mit dem AG abzusprechen.

**Fertigstellungspflege Pflanzungen**

Fertigstellungspflege Pflanzungen

Zeitraum: bis zum 30. Juni nach Fertigstellung, jedoch

mind. 3 Monate.

Die Fertigstellungspflege umfasst die folgenden Arbeiten während der Pflegegänge (s. auch Vorbemerkung). Die Pflegegänge werden im Abstand von höchstens vier bis fünf Wochen durchgeführt.

- Überwachung der Pflanzungen gemäß Vorbemerkung

- Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs ohne flächige Bodenlockerung

- Im Bedarfsfall Lockern von Pflanzflächen von Hand, Bearbeitungstiefe unter Beachtung der jeweiligen Pflanzenart im Mittel 3 cm (entfällt im Bereich der Erosionsschutzmatten)

- Nachschneiden nicht ausreichend durchgetriebener Pflanzen

- einmaliger Rückschnitt bzw. Auspflücken der Stauden gemäß den Ansprüchen der Arten und Sorten

- Wiederherstellen eventuell beschädigter Mulchdecken; eventuell anfallendes Laub ist grundsätzlich in allen Pflanzungstypen als Streuauflage zur Förderung eines ausgeglichenen Bestandesklimas und der Bodengare zu belassen.

- Entfernen von Schutt, Unrat und Abfall von den Flächen. Steine größer 5 cm Durchmesser sind ebenfalls zu entfernen. Die anfallenden Materialien sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

- Wässern während der Pflegegänge in gesonderter Position (Wasseranschluß bzw. -lieferung s. Vorbemerkung)

Die Fertigstellungspflege umfasst alle Pflanzflächen.

245,000 m<sup>2</sup>

**Entwicklungspflege flächige Pflanzungstypen**

Entwicklungspflege Pflanzungen:

10.18

10.19

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>Die Entwicklungspflege wird über einen Zeitraum von genau 2 Jahren ausgeführt. Sie beginnt am Tag nach dem Ende der Fertigstellungspflege.</p> <p>Die Vorbemerkungen sind zu beachten.</p> <p>Erreichen die Pflanzen keinen abnahmefähigen Zustand, werden weitere Pflegegänge erforderlich. Diese werden nicht extra vergütet.</p> <p>Folgende Arbeiten sind durchzuführen:</p> <p>Vegetationsflächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der Pflanzungen gemäß Vorbemerkung</li> <li>- Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs ohne flächige Bodenlockerung: fünfmal in der Vegetationsperiode sind die Flächen von unerwünschtem Aufwuchs zu befreien (Pflegegänge).</li> <li>- Im Bedarfsfall Lockern von Pflanzflächen von Hand, Bearbeitungstiefe unter Beachtung der jeweiligen Pflanzenart im Mittel 3 cm (entfällt im Bereich der Erosionsschutzmatten).</li> <li>- Nachschneiden nicht ausreichend durchgetriebener Pflanzen</li> <li>- einmaliger Rückschnitt bzw. Auspflücken der Stauden gemäß den Ansprüchen der Arten und Sorten</li> <li>- Wiederherstellen eventuell beschädigter Mulchdecken; eventuell anfallendes Laub ist grundsätzlich in allen Pflanzungstypen als Streuauflage (max. 5 cm) zur Förderung eines ausgeglichenen Bestandesklimas und der Bodengare zu belassen.</li> <li>- Entfernen von Schutt, Unrat und Abfall von den Flächen. Steine größer 5 cm Durchmesser sind ebenfalls zu entfernen. Die anfallenden Materialien sind ordnungsgemäß zu entsorgen.</li> <li>- Düngen: Im 1. Pflegegang der zweiten Vegetationsperiode sind die Flächen einmalig zu düngen. Als Dünger wird ein organisch - mineralischer NPK - Handelsdünger als Grunddüngung flächig ausgebracht. Ausbringungsart und Düngermenge werden nach den Angaben des Herstellers bestimmt. Durch Nährstoffmangel ausgefallene Pflanzen sind zu Lasten des AN zu ersetzen.</li> <li>- Wässern während der Pflegegänge in gesonderter Position (Wasseranschluß bzw. -lieferung s. Vorbemerkung)</li> </ul>				
10.20	245,000	m²		
<p><b>Bewässerungsgänge Vegetationsflächen</b></p> <p>Bewässerungsgänge Vegetationsflächen,</p> <p>Beregnen der Flächen bei Bedarf während der Zeit der Fertigstellungs-bzw. Entwicklungspflege. Die Beregnungsintervalle und Mengen sind auf den Wachstumszustand abzustimmen.</p> <p>Beregnung spätestens nach Trockenheit länger als zwei Wochen, Wassergabe mind. 25 l/m², Beregnen nie bei Sonneneinstrahlung. (Wasseranschluß bzw. -lieferung s. Vorbemerkung)</p> <p>Flächen:</p> <p>Vegetationsflächen ca. 245 qm</p>				
	15,000	St		
			Gesamtbetrag:	



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
30	<b>BAUKONSTRUKTIONEN IN AUßENANLAGEN</b>			
30.1	<p><b>Pflasterstraße abdecken</b></p> <p>Pflasterung der Nordgrabengasse abschnittsweise schützen durch Abdeckung mit mobilen Bodenschutzplatten,</p> <p>Ausführung aus Kunststoff oder Stahlplatten,</p> <p>Material nach Wahl des AN.</p> <p>Tragkraft mind. 10 Tonnen,</p> <p>Breite bis 2,5 m,</p> <p>Die Platten sind nur im direkten Baubereich (z.B. Sanierungsabschnitt Böschungsmauer, Containerstellflächen) einzusetzen und entsprechend des Baufortschritts umzusetzen.</p> <p>Die Straßenentwässerung (Abläufe) ist zu gewährleisten</p>			
	97,000	m2		
30.2	<p><b>Böschungsmauer hangseitig freilegen</b></p> <p>Böschungsmauer hangseitig freilegen,</p> <p>bis Unterkante Rohrleitungszone Kabelschutzrohr,</p> <p>Tiefe von 0,8 bis 1,1 m, im Mittel 0,9 m,</p> <p>Breite bis 0,5 m,</p> <p>Freilegung abschnittsweise, kein Abschnitt länger als 5 m,</p> <p>Aushub Homogenbereich 1:</p> <p>bestehend aus gestörten Böden nach Baumaßnahme,</p> <p>Auffüllungen von ca. 1974 und aus neuerer Zeit,</p> <p>humos-sandig-lehmig Auffüllung, teilweise mit Ziegelbruch,</p> <p>Ziegel- und Kalkmörtelsplitt durchsetzt,</p> <p>Masseanteil Steine DIN EN ISO 14688-1 &lt; 25%,</p> <p>Masseanteil Blöcke DIN EN ISO 14688-1 &lt; 10%,</p> <p>Konsistenz DIN EN ISO 14688-1 fest,</p> <p>Lagerungsdichte: dicht,</p> <p>erdfeucht,</p> <p>inklusive profilgerechtes und setzungsfreies Verfüllen</p> <p>mit dem Aushub nach Einbau Kabelschutzrohr/Bettungssand,</p> <p>überschüssigen Aushub in Container/Behälter des Bauleistikers laden,</p> <p>Entsorgung durch Bauleistiker.</p> <p>Freilegung zur Prüfung auf Schäden der Beton-Hintermauer und als Vorbereitung der Verlegung des Kabelschutzrohrs,</p> <p>Die Belastbarkeit der Böschungsmauer ist zu beachten. Befahren eines mind. 2 m breiten Streifens direkt oberhalb der Mauer ist untersagt.</p>			
	30,000	m		
30.3	<p><b>Betonoberfläche reprofilieren</b></p> <p>Betonoberfläche reprofilieren,</p> <p>Fehlstellen / Ausbrüche wie folgt bearbeiten:</p> <p>entfernen von losen, mürben Teilen und von sich leicht ablösenden Schichten bis zum festen Beton durch Stemmen / Bürsten,</p> <p>Aufbringung einer Haftbrücke mit mineralischem Korrosionsschutz aus dem System,</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbringung eines Reparaturmörtel in Schichtstärken von 10 bis 50 mm, im Mittel 25 mm, Einbau in Kleinflächen, Flächengrößen bis 0,2 qm Material: kunststoffmodifizierter zementgebundener Reparaturmörtel PCC II nach DIN EN 1504-3, ZTV-ING, Beanspruchbarkeitsklasse M2 / M3, Haftbrücke mit mineralischem Korrosionsschutz aus dem System, 'frisch in frisch' im Handauftrag,  Endoberfläche glätten wie Bestandsbeton, liefern und herstellen Beton-Hintermauer der Böschungsmauer, Bauzeit wahrscheinlich 1980iger Jahre, Freilegen der Mauer in gesonderter Position.  inkl. Zustandsdokumentation der freigelegten Mauerabschnitte vor der Wiederverfüllung durch Erstellung einer lückenlosen Fotodokumentation.		
30.4	5,000 m <sup>2</sup>	<b>Risssanierung Beton-Hintermauer</b> Sanierung vorhandener Risse in der Beton-Hintermauer,  senkrechte Setzungsrisse,  Länge 0,60 m bis 1,00 m,  Riss erdseitig aufweiten, mit Mörtel verschließen,  Material: kunststoffmodifizierter zementgebundener Reparaturmörtel PCC II nach DIN EN 1504-3, ZTV-ING,  Beanspruchbarkeitsklasse M2 / M3,  Haftbrücke mit mineralischem Korrosionsschutz aus dem System,  verschlossene Risse mit flexibler Dichtungsschlämme (FPD) abdichten,  Freilegen der Mauer in gesonderter Position.		
30.5	4,000 m	<b>Abdichtung Anschluss Abdeckplatten</b> Abdichtung Anschluss Abdeckplatten  an Beton-Hintermauer,  wie folgt:  Mauerabdeckung rückseitig von haftungsmindernden Belägen befreien durch Anschleifen,  Herstellen einer mineralischen Hohlkehle aus Sperrmörtel, für Sandstein geeignet,  Abdichtung der Hohlkehle plus 15 cm breitem Streifen auf der Betonmauer mit flexibler mineralischer Dichtungsschlämme , Schichtstärke 2 mm, Farbe grau-braun,  einen bitumenfarbige oder hellgraue Abdichtung ist nicht gestattet.  Ein mind. 5 cm breiter Streifen der Abdeckplatte im oberen Bereich darf nicht bedeckt werden und muss sandsteinsichtig bleiben.		
30.6	31,000 m	<b>Böschungsmauer aus Sandstein säubern</b> Böschungsmauer aus Sandstein säubern,  in allen Ansichtflächen,  säubern von Algen-, Moosbelag,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit Heißdampf Niederdruck-Rotations- Wirbel-Strahlverfahren, Der Einsatz von Chemikalien zur Reinigung ist untersagt. Mauerhöhe von 1,00 m bis 1,20 m zzgl. Mauer-Abdeckung, Mauerwerkssteine vierreihig waagerecht aufgemauert, aus Sandstein-Bossen: Höhe ca. 21 bis 23 cm, Tiefe ca. 25 cm, Steinlänge variiert von 35 cm bis 1,20 m, Abdeckung aus Sandstein Oberfläche glatt: Höhe hangseitig 10 cm, wegseitig 8,5 cm, Tiefe 33 cm, mit eingefräster Nut (Tropfnase) auf der Unterseite (Wegseite), unterschiedliche Längen von ca. 60 cm bis 1,30 m, Ort: Nordgrabengasse Das Verfahren und das Reinigungsergebniss bedarf der Zustimmung durch den Auftraggeber/ Restaurator und ist vor Ausführung vorzustellen durch Anlage einer Probefläche, Größe 1 qm.		
30.7	50,000 m <sup>2</sup>	<b>Mauerabdeckung aus Sandstein aufnehmen</b> Mauerabdeckung aus Sandstein aufnehmen, Höhe hangseitig 10 cm, wegseitig 8,5 cm, Tiefe 33 cm, Länge variiert von ca. 35 cm bis 1,30 m, zur Wiederverwendung vorsichtig ausbauen, inkl. Mörtelbett aufnehmen und Säubern der Sandsteinmaterialien von Fundament-/Mörtelresten, inkl. Lagerung der Sandsteine auf Paletten im direkten Baumfeld zum Wiedereinbau, inkl. Stellung der Paletten.		
30.8	25,000 m	<b>Sandsteinmauer Musterflächen Fugenmörtel</b> Herstellen Musterfläche zur Bestimmung der Verfügungstechnik und Oberflächenausführung der Fugen an der Sandsteinmauer, Flächengröße mind. 0,3 qm, inkl. Entfernen der Verfügung nach Bemusterung, Mauer- und Fugenmörtel MG II - grob, Muschelkalkmörtel, mineralisch, zementfrei, für Sandstein geeignet, Mörtelgruppe: M 2,5 nach EN 998-2 Körnung: 0 - 3,5 / 4,5 mm, Fugenoberfläche rau, eben und ca. 2 mm zurückgesetzt, Ausführung mit Holzkeile. Fugenmaterial: Marbos MuKa FU, mit Muschelscherben, Farbe Stollhamm. Dieses Fugenmaterial wurde bei dem schon sanierten, ersten Abschnitt dieser Mauer (im 2. BA) eingesetzt. Während der damaligen Arbeiten wurde mit dem zuständigen Restaurator und der Denkmalpflegebehörde nach einer Bemusterung verschiedener Materialien dieser Mörtel für die gesamte Mauer festgelegt. Ein anderes Material darf daher nicht verwendet werden.		
30.9	3,000 St	<b>Mauerabdeckung aus Sandstein verlegen</b> Mauerabdeckung aus Sandstein neu aufsetzen, Unterkante waagerecht und fluchtrecht verlegt, Gefälle der Oberseite zur Nordgrabengasse, dort ca. 4 cm überstehend,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		aus wiederverwendbaren Steinen der Rückbaus und örtlich gelagerten Abdeckungssteinen (s. Vorbemerkung), inkl. aller notwendiger Schnittmaßnahmen,		
		verlegt im vollflächigem Mörtelbett,		
		Verfugung frisch in frisch,		
		Mauer- und Fugenmörtel MG II - grob,		
		hydraulischer Kalk- bzw. Muschelkalkmörtel, mineralisch, zementfrei,		
		Stoßfuge Breite wie Bestand ca. 15 mm,		
		Lagerfuge Breite variiert, von 20mm bis 45 mm, im Mittel ca. 30mm,		
		Mörtelfabrikat und Ausführung entsprechend des Bemusterungsergebnisses der Vorposition.		
30.10	31,000	m		
		<b>Sandsteinbossen zur Wiederverwendung ausbauen</b>		
		Mauersteine (Sandsteinbossensteine) der Vormauerung ausbauen,		
		Einzelsteine bis kleine Flächen < 1 qm,		
		Steine Höhe 21 bis 23 cm, Tiefe variiert von 20 bis 25 cm,		
		Länge variiert von ca. 35 cm bis 1,20 m,		
		lose, beschädigte und gerissene Steine zur Wiederverwendung vorsichtig von Hand aus dem Verband herauslösen,		
		inkl. Mörtel und Hinterfüllung zur Betonmauer aufnehmen,		
		Säubern der Sandsteinmaterialien von Fundament- / Mörtelresten,		
		inkl. Lagerung der Sandsteine auf Paletten im direkten Baumfeld zum Wiedereinbau,		
		inkl. Stellung der Paletten,		
		Ort Nordgrabengasse, Mauerhöhe von 0,95 m bis 1,15 m von OK Pflasterung bis UK Abdeckung,		
		Mauerwerkssteine vierreihig waagerecht aufgemauert.		
30.11	3,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Vormauerung aus Sandsteinbossen wiederherstellen</b>		
		Vormauerung wiederherstellen,		
		aus geborgenen Sandsteinbossen der Vorpositionen,		
		Einzelsteine bis kleine Flächen < 2 qm,		
		einmauern in den Mauerverbund,		
		Sandstein-Bossen: Höhe ca. 21 bis 23 cm, Tiefe ca. 25 cm,		
		Länge variiert von 35 cm bis 1,20 m,		
		verlegt im vollflächigem Mörtelbett,		
		inkl. Verfüllung eventueller Hohlräume zwischen Bossenstein und Betonmauer mit Mörtel,		
		Mauer- und Fugenmörtel MG II - grob,		
		hydraulischer Kalk- bzw. Muschelkalkmörtel, mineralisch, zementfrei,		
		Fugen 40mm tief freilassen, Verfugung in gesonderter Position,		
		inkl. Mauerverbinder (Dornen) aus Stahl V2A, 3 Stück/qm,		
		zur Herstellung einer Verbindung in Beton-Hintermauer eingelassen,		
		inkl. aller notwendiger Schnittmaßnahmen,		
		Wiederherstellung des Verbandes / Fugenbildes der Bestandsmauer,		
		Mörtelfabrikat entsprechend des Bemusterungsergebnisses, Bemusterung in gesonderter Position.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
30.12	5,000 m <sup>2</sup>	<b>Fugen ausschneiden</b> Fugen ausschneiden,  Sandsteinbossen-Mauerwerk der Böschungsmauer,  Mauerhöhe von 0,92 m bis 1,12 m bis UK Mauer-Abdeckung,  Mauerwerkssteine vierreihig waagerecht aufgemauert,  Sandstein-Bossen: Höhe ca. 21 bis 23 cm,  Länge variiert von 35 cm bis 1,20 m,  Fugenbreite variiert von 1,5 bis 4 cm, im Mittel 3 cm,  Fugen 4 cm tief ausräumen,  Bestands-Fugenmörtel aus der zweiten Hälfte 20. Jahrhundert, relativ weich und grob, Farbe grau-beige,  in Teilbereichen Ausbesserung aus neuerer Zeit mit härteren Mörteln,  anfallendes Material in Container/Behälter des Baulegistikers laden,  Entsorgung durch Baulegistiker.		
30.13	29,000 m <sup>2</sup>	<b>Verfugung Sandsteinbossen-Mauerwerk</b> Verfugung des Sandsteinbossen-Mauerwerks,  Fugenbreite variiert von 10 bis 40 mm, im Mittel 30 mm,  Fugentiefe 40 mm,  Mauer- und Fugenmörtel MG II - grob,  hydraulischer Kalk-1 bzw. Muschelkalkmörtel, mineralisch, zementfrei,  Fugenoberfläche rau, eben und ca. 2 mm zurückgesetzt,  Mörtelfabrikat und Ausführung entsprechend des Bemusterungsergebnisses,  Bemusterung in gesonderter Position.  Abrechnung nach Ansichtsfläche Bossenmauerwerk.		
30.14	32,000 m <sup>2</sup>	<b>Findlinge an Schächten</b> Findlinge an Schächten als Hangabfangung liefern und einbauen,  Findlinge kreisförmig um die Schachtabdeckungen trocken aufsetzen, Bodeneinbindung mind. 10 cm,  inkl. Tragschicht aus Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/45, Schichtdicke bis 20 cm, Breite ca. 45 cm,  Durchmesser Schachtabdeckungen ca. 80 cm  Material: Findlinge längste Seitenlängen von 45 bis 65 cm  Die Findlinge sind so aufzusetzen, dass der im Hang liegende Schacht optisch verdeckt wird, gem. Detail,  Schächte S 51, 52, 53		
30.15	3,000 St	<b>Pflasterbeläge aufnehmen Großsteinpflaster</b> Pflasterbeläge in Kleinflächen aufnehmen und seitlich zum Wiedereinbau lagern,  Beläge in Sand / Schotter verlegt,  Bestandsflächen aus Großsteinpflaster Granit,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Pflasterung der Nordgrabengasse, ca. 0,8m breiter Streifen vor der Sandsteinmauer in Abschnitten.		
30.16	6,000 m <sup>2</sup>	<b>Pflasterfläche Großsteinpflaster ausbessern, befahrbar</b> Pflasterflächen wiederherstellen, in Straßen (Nordgrabengasse), in Kleinstflächen an der Böschungsmauer bzw. Treppenanlage, aus bauseits vorhandenen Großsteinpflaster Granit rot, Maße 15 / 25 cm, Bettung aus Splitt-Brechsandgemisch K 0/4, Schichtstärke d = 3 cm , Bettungsmaterial wird zum Einschlämmen genutzt, in Einzelflächen aufgenommenes Pflaster nach Baufortschritt in den Pflasterverbund wieder einsetzen, Verlegemuster gem. vorhandenem Verband (Passe), gebrauchte Seite nach oben, als geschlossene Fläche, inkl. ausbessern der Schottertragschicht, Reste der Bestandstragschicht bis 60 cm unter OK Pflaster aufnehmen, Material in Containern des Bauleistigers lagern. Neue Tragschicht einbauen, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/32, Schichtdicke bis 45 cm, Verformungsmodul mind. EV2 120 MN/m <sup>2</sup> auf OK Schottertragschicht, Leistung versteht sich inkl. aller Neben-, Schneide-, Schachtungsarbeiten.		
30.17	15,000 m <sup>2</sup>	<b>Reinigung der Nordgrabengasse nach Fertigstellung</b> Reinigung der Nordgrabengasse nach Abschluss der Baumaßnahme, mit Kehr- und Saugmaschine gründlich von Verschmutzung durch Bautätigkeit säubern.		
	545,000 m <sup>2</sup>			

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
40	<b>TECHNISCHE ANLAGEN IN AUßENANLAGEN</b>			
40.1	<b>Anschluss Regenfallrohr an Bestandsleitung</b> Anschluss Regenfallrohr an Bestandsleitung liefern und fachgerecht herstellen, vorhandenes Kupfer-Regenfallrohr mit Kupfer-Standrohr bis DN 125 mm an Bestandsleitung KG DN 150 anschliessen, mit Übergangsgummi für KG Rohre, Anschluss mit KG-Rohrmuffe, inkl. aller notwendigen Anschlussteile und Übergangsstücke, inkl. Lieferung KG Rohr DN 150 zur Verlängerung der Bestandsleitung, Länge bis 2,00, Leistung versteht sich inkl. aller Neben-, Schneide-, Schachtungsarbeiten.			
	2,000	Stk		
40.2	<b>Kabelschutzrohr DN 110 liefern und verlegen</b> Kabelschutzrohr liefern und in Sandbettung verlegen Kabelschutzrohr DN 110 aus PE, flexibel, Ringlänge 50 m Kabelschutzrohr in Verbundrohrbauweise gemäß DIN 16961, entsprechend DIN EN 61386-24 Klasse N 450 (Druckfestigkeit $\geq 450$ Newton, Schlagfestigkeit N), DN 110, Material Polyethylen (PE), als Ringware, mit integrierter Einzugschnur zum Einziehen eines Kabelzugdrahtes bzw. -seiles, liefern und höhen- und fluchtgerecht nach DIN EN 1610 einbauen. inklusive Anschluss an das bauseits vorgehaltene Kabelschutzrohr mit Zugdraht des 2. BAS. Einschließlich herstellen der wasserdichten (WD)/ sanddichten (SD) Rohrverbindungen mit Doppelsteckmuffen Doppelsteckmuffen mit Profildichtringen aus dem System, inklusive Endstopfen, inkl. Warnband liefern und mind. 30 cm oberhalb des Rohres verlegen, inkl. Lieferung von steinfreiem Sand für die Rohrleitungszone, Kabel wird mittig in der Sandpackung verlegt. Sandpackung 30 x 50 cm, Dicke untere Bettungsschicht mind. 10 cm, Dicke obere Bettungsschicht 30 cm, Ort: hangseitig an der Böschungsmauer Grabenaushub und -verfüllung in gesonderter Position.			
	30,000	m		
40.3	<b>Höhenausgleich Bestandsschächte</b> Vorhandene Schachtanlage an neue Höhen angleichen, Schmutzwasserschacht S 51, Schacht aus Beton-/Stahlbetonfertigteilen DN 1000, Erhöhung durch Einbau von Ausgleichsringen, Höhe 18 cm.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schachtabdeckung wiederverwenden, Schacht oberhalb der Böschungsmauer.		
40.4	1,000 St	<b>wie vor jedoch Schacht S 52,</b> wie vor jedoch Schacht S 52, Höhe 16 cm	_____	_____
40.5	1,000 St	<b>wie vor jedoch Schacht S 53,</b> wie vor jedoch Schacht S 53, Höhe 10 cm	_____	_____
	1,000 St		_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

10		GELÄNDEFLÄCHEN		
30		BAUKONSTRUKTIONEN IN AUßENANLAGEN		
40		TECHNISCHE ANLAGEN IN AUßENANLAGEN		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 10186-E7-0011

Vergabenummer 25A0161S

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel****Schloß Güstrow**

Leistung

**Landschaftsbauarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)<br><input type="checkbox"/> Bieter*)<br><input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)<br><input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)<br><input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) |  |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

**Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>25A0161S</b>	
Baumaßnahme <b>9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel Schloß Güstrow</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer <b>25A0161S</b>	Datum
Baumaßnahme <b>9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel Schloß Güstrow</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>		
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>			
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>		
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>			

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber  
 \*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  
 -bewerben- Abw. Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>25A0161S</b>	
Baumaßnahme <b>9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel</b> <b>Schloß Güstrow</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

## Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

## Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>10186-E7-0011</b>	<b>9.BA, Inst. Gebäudehülle Nordflügel</b>
	<b>Schloß Güstrow</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>25A0161S</b>	<b>Landschaftsbauarbeiten</b>

## Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.